



## FHIR startet durch – Jetzt mitmachen lohnt sich!

**Wer sich derzeit mit der Planung und Entwicklung mobiler oder webbasierter Apps für das Gesundheitswesen befasst, kommt an HL7 FHIR nicht mehr vorbei. Zumindest dann nicht, wenn diese Apps auf internationale Standards aufsetzen und mit den Systemen verschiedener Hersteller interoperabel sein sollen.**

Am Freitag, den 11.12.2015, traf sich zum ersten mal die im Rahmen des Interoperabilitätsforums<sup>1</sup> in Köln neu gegründete FHIR-Arbeitsgruppe.

Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, Profile und Leitfäden für die Anwendung des Standards im Hinblick auf die Besonderheiten des deutschen Gesundheitswesens zu erarbeiten. Das Ziel ist es, eine hersteller-, domänen- und sektorenübergreifende Interoperabilität zu ermöglichen.

Die Voraussetzungen hierfür sind denkbar günstig: Allein beim Kick-Off-Treffen der Arbeitsgruppe waren zahlreiche Vertreter aus Industrie, Verbänden und Hochschulen beteiligt, sowie Interessenvertreter aus dem niedergelas-

senen als auch dem klinischen Bereich. Weiterhin bietet die Arbeitsgruppe eine Plattform für Produktstrategen und Entwickler, um sich über Erfahrungen bei der Implementierung von FHIR auszutauschen, Profile für gemeinsame Anwendungsfälle abzustimmen und die Interoperabilität der Produkte in der Praxis zu überprüfen. Außerdem wird regelmäßig über die Entwicklung des Standards auf internationaler Ebene berichtet und es werden Kurz-Tutorials zu ausgewählten Themen angeboten.

Teilnehmen kann jeder, der sich für FHIR interessiert. Systemhersteller, App-Entwickler, IT-Mitarbeiter aus Krankenhäusern und sonstigen Einrichtungen des Gesundheitswesens, Studenten und Vertreter von Verbänden und Hochschulen sind eingeladen, sich für die Mailingliste [fhir@hl7.de](mailto:fhir@hl7.de) zu registrieren (formlose Anfrage an diese Adresse genügt) und an den Meetings der Projektgruppe teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wer sich mit dem neuen HL7-Standard vertraut machen möchte, kann auf das neue Schulungsangebot der Entschei-

derfabrik zurückgreifen, oder eine der individuellen In-House-Schulungen der Health-Comm GmbH in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen unter  
[www.hl7.de/fhir](http://www.hl7.de/fhir)  
[www.guig.org](http://www.guig.org)  
<http://www.health-comm.de>



*Simone Heckmann, Leiterin des Technischen Komitees für FHIR bei HL7 Deutschland und Geschäftsführerin der Health-Comm GmbH*